Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 35

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Balata-Riemen Leder - Riemen Teohn. - Leder



Gegründet 1866 Teleph. S. 57.63 Telegr.: Ledergut

haben. Staat und Unternehmertum haben das gleiche Interesse, Hand in Hand die Verhältnisse zu sanieren.

Cotentafel.

† Peter Säfliger, alt Steinhauermeister in Luzern, ftarb am 24. November im Alter von 67 Jahren.

† Hans Hof, Architekt bei der argentinischen Resierung (Sidamerika), Bürger von Hauenstein (Golothurn), ftarb am 21. November im Alter von 64 Jahren.

† Gottl. Tichudin-Staub, Techniker in Waldenburg (Baselland), starb am 24. November im Alter von 71 Jahren.

merschiedenes.

Muster-Bauernhaus des Schweizerischen Bauernverbandes an der "Saffa". Berkauf der Ausstellungsgebäude. Es ift geplant, Wohnhaus und Stonomieanlage so zu erstellen, daß sie nach Schluß der Ausstellung ohne Schwierigkeit abgebrochen und an einem andern Ort wieder aufgerichtet werden können. Der Bauernverband ladet allfällige Rausliedhaber jett schon ein, sich mit dem landwirtschaftlichen Bauamt in Brugg in Verbindung zu setzen. Bei rechtzeitiger Anmeldung können persönliche Wünsche im Rahmen des Ausstellungsprogrammes noch berücksichtigt werden. Die Verkaufsbedingungen sind günstige, und die Eigenschaft des Gebäudes als Ausstellungsobsett gibt die beste Gewähr für eine in jeder Beziehung hochwertige Ausstührung.

Bautätigkeit im I. Semester 1927. Die Stärke der Bautätigkeit wird durch die wirtschaftliche Entwicklung bestimmt. Zunehmende Erwerbsgelegenheit befördert die Bautätigkeit. Bon dieser ist auch der Beschäftigungsgrad der Hilfsgewerbe und der Industrien und Gewerbe, die Baumaterialien herstellen, abhängig.

Für die im Baugewerbe und ihren hilfsgewerben Beschäftigten ift es von naheltegendem Interesse, über ben jeweiligen Stand ber Bautätigkeit durch statistische

Angaben unterrichtet zu werden.

Nach den in den Sozialstatistischen Mitteilungen des Eidgenössischen Arbeitsamtes enthaltenen Ergebnissen einer Enquete, die sich auf 352 Gemeinden mit 2,279,881 Einwohnern erstreckte, wurde im 1. Semester 1927 die Baubewilligung sür 2677 Gebäude mit total 6866 Wohnungen erteilt. Im ganzen Jahre 1926 umfaßten die Baubewilligungen 4949 Gebäude mit 11,701 Wohnungen. Etwas mehr als die Hälfte der 1927 baubewilligten Gebäude (1875 mit 3556 Wohnungen) wird durch Einzelspersonen erstellt, ungefähr 4% durch Gemeinden, und der Rest verteilt sich auf Baugenossenschaften und andere juristische Personen.

Die Zahl der im ersten Halbjahre 1927 tatsächlich fertigerstellten Wohngebäude beirägt 1882 mit 5023 Wohnungen (1926, ganzes Jahr, 4271 Gebäude mit 9519

Wohnungen).

Im gleichen Zeitraum wurden außerdem Baubewilligungen für 2035 (1926, ganzes Jahr, 3361) Gebäude ohne Wohnungen erteilt und 1541 (3175) berartige Häufer fertigerstellt. W. K. Rlubhüttensubventionen des S. A. C. Die 66. Absgeordnetenversammlung des Schweizerischen Alpenklubs in Zug genehmigte die letziährige 60,000 Fr. Mehreinnahmen erzeigende Jahresrechnung, und beschloß die Subventionierung der Hüttenbauten Cavardinashütte im Tödigebiet der Sektion Winterthur mit 18,000 Fr. und Turtmannhütte im Wallis der Sektion Prévôloise mit 17,000 Fr.

Die Erfolge der Gartenstadt-Bewegung. über diefes Thema hielt Ingenieur A. Bodmer (Winterthur) im Zyklus der vom Schweizerischen Verband für Wohnungswesen und Wohnungsreform veranstalteten Referate im Runftgewerbemuseum in Zürich einen Lichtbildervortrag, deffen aufschlußreiche Hauptgedanken zusammenfassend in der "N. 3. 3." stizziert worden sind. Die Garten-stadtbewegung geht zurück auf ein 1898 erschienenes Buch des Englanders E. Howard, in welchem ein neuer Stadttypus aufgeftellt murde, der die Annehmlichkeiten von Stadt und Land vereinigen follte. Die Sauptbedingung für den erfolgreichen Ausbau einer solchen Stadt ift die Forderung, daß der gesamte Grund und Boden im Ober: eigentum der Gemeinde bleibe. Das Land wird pacht= weise an Private, Gesellschaften, Genoffenschaften ausge: geben, und die fteigenden Pachterträgniffe, welche in der Wertvermehrung des zum Stadtboden gewordenen Landes begrundet find, bilden die finanzielle Bafis des Unternehmens.

Schon im Jahre 1903 konnte die durch Howards Buch inspirierte englische Gartenstadtgesellschaft die Grünzdung der ersten Gartenstadt Letchworth vornehmen (deren Situationsplan auch in der Ausstellung "Der Garten" im Kunstgewerbemuseum zu sehen war). Diese Stadt liegt 50 km nördlich von London an einer Haupteisenbahnlinie; sie wurde nach einem mustergültigen Bebauungsplan errichtet und hat heute 15,000 Einwohner. Industrieviertel, Geschäftsquariter, Wohnquartiere, und grüner Kulturgürtel mit vielen landwirtschaftlichen Betrieben sind hier zum Ganzen vereinigt, das sich in harmonischer Weise erweitert. — Die Gartenstadt Welwyn, 1920 gegründet, ist ebenfalls eine Musteranlage, durch den bedeutenden Wertzuwachs des Bodens ebenso wie Letchworth in ausgezeichneter sinanzieller Situation, städte baulich und landschaftlich beispielgebend.

Daß die dezentralisierende Gartenstadtbewegung nicht nur solche Mustergründungen hervordringt, sondern seit dem Kriege im Mittelpunkt der Stadterweiterungspolitik steht, erkennt man an den geplanten Neugründungen im Umkreis von London, Paris, Lübeck, Magdeburg, Dresden. Diese letztere Stadt besitzt in Hellerau das bekannteste deutsche Beispiel einer Gartenstadt. In voller Blüte steht die Gartenstadtgemeinde Berlin-Velten. — Wenn auch die schweizerischen Städte sich die bewundernswerten Ersolge der Gartenstadtbewegung zunutze machen wollen, so wird vor allem die Bodensrage, die der Kern des Problems ist, so gelöst werden müssen, daß die Gemeinde sich das Obereigentum sichern kann.

Sibt es Schweizer Motorenöle? Man ist vielleicht versucht, diese Frage zu verneinen oder nur unter Borbehalt zu bejahen. Ausgangsprodukte für Motorenöl sind ja auf alle Fälle vom Ausland eingeführte Mineral-